Referenzen

Wohnquartier „A Riva“ Schondorf



Beteiligung von Uponor

- 600m Uponor Ecoflex VIP

Riviera am Ammersee

Attraktives Wohnquartier mit Uponor Wärmeversorgungsnetz.
Ehemaliges Gewerbegebiet wird Wohnbauland. Wo früher Leichtbauplatten der Firma Prix entstanden, lässt esn sich heute entspannt leben: Die Gemeinde Schondorf am Ammersee hat ein ehemaliges Gewerbegebiet in Wohnbauland umgewidmet und ein attraktives Wohnquartier in Seenähe geschaffen.

Fakten zum Projekt

Location	Fläche	Fertigstellung
Germany	ca. 17.600 m²	2022

Gebäudetyp

Mehrfamilienhäuser

Adresse

86938 Schondorf am Ammersee

Partner

Investor: Wüstenrot Haus &
Städtebau GmbH
Architekt: Knoop & Rödl
Planer: Baumann & Raspotnig
Energiemanagement: LAVA ENERGY
Installateur: SV Haustechnik GmbH

Leben am See

Schondorf liegt am Ammersee, etwa auf halber Strecke zwischen München und Augsburg und am Westufer des drittgrößten Voralpensees in Bayern. Der Luftkurort hat rund 4.000 Einwohner – und ist als Wohnort sehr beliebt. Entsprechend hoch ist die Nachfrage nach Wohnraum. Für den Schondorfer Gemeinderat war das 2015 der Anlass, das vormals gewerblich genutzte Prix-Areal mitten im Ort zu Wohnbauland umzuwidmen. Der Planungsbereich umfasste eine Fläche von rund 17.600 m². Nachdem die Gemeinde das Areal erworben hatte, erstellte sie einen Bebauungsplan für das Gelände. Den Auftrag für die Bebauung erhielt die Wüstenrot Haus & Städtebau GmbH. Baubeginn des vom Architekturbüro Knoop & Rödl geplanten Projekts war schließlich im Herbst 2020. Seit Ende 2022 ist das Gelände nun bewohnt.

Leben am See

Das Wohnquartier „A Riva“ liegt nur wenige Gehminuten von der beliebten Uferpromenade entfernt – und bietet den Bewohnern beste Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität. Die einzelnen Wohngebäude verteilen sich großzügig auf dem Grundstück – zwischen den Häusern befinden sich weitläufige, grüne Freiräume. Auch an einen Spielplatz wurde gedacht. Gebaut wurden zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 59 Zwei- bis Vier-Zimmer-Eigentumswohnungen (mit 46-94 m² Wohnfläche) und 16 Reihenhäuser (mit 175-205 m² Wohnfläche), darunter Galerie-Eckhäuser mit separat zugänglicher Einliegerwohnung. Bei der Planung des Quartiers und der Ausstattung der Wohneinheiten stand das Wohlfühlen und Leben genießen im Vordergrund: Große Fensterfronten, offene Wohn-Essbereiche, Eichenparkett und Fußbodenheizung oder bodengleiche Duschen in den Markenbädern sind in den Wohneinheiten Standard. Für zusätzlichen Komfort sorgen moderne Aufzüge. Auch eine Tiefgarage mit Einzelstellplätzen und oberirdische Stellplätze stehen zur Verfügung. Ein besonderes Highlight: Wer hier wohnt, hat seinen Platz im Freien sicher. Denn jede Wohnung hat eine Terrasse mit Garten oder einen Balkon. Auch zu jedem Reihenhaus gehört ein großzügiger Garten und Vorgarten.

Energieversorgung mit Fokus auf Nachhaltigkeit

Für das neue Wohnquartier hat der Energiespezialist LAVA ENERGY das Konzept für die Energieversorgung erstellt. Der Dienstleister setzt sich für Lösungen ein, die Mensch und Umwelt im Blick haben – und hat die Vision, alle Immobilien klimaneutral zu versorgen. Im neuen Wohnquartier liefert eine zentrale Energieerzeugungsanlage für alle Wohneinheiten Energie zum Heizen und für die Warmwasseraufbereitung sowie Strom nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung: nämlich ein Gas-Blockheizkraftwerk mit zusätzlichen Pufferspeichern, um die Laufzeiten zu optimieren. Der Heizraum und die einzelnen Gebäude sind über ein Nahwärmenetz verbunden. Dieses ist als Heißwassernetz ausgeführt. Auch beim Stromkonzept setzt LAVA ENERGY auf nachhaltige Lösungen. So wurde beispielsweise darauf geachtet, dass genügend Lademöglichkeiten für Elektroautos vorhanden sind.

Nahwärmenetz mit Ecoflex VIP

Das 600 Meter umfassende Nahwärmenetz wurde mit dem Rohrsystem Uponor Ecoflex VIP umgesetzt. Der dafür ausschlaggebende Grund: Es verbessert die CO2-Bilanz des Nahwärmenetzes im Vergleich zu anderen Systemen deutlich. Dafür verantwortlich sind sogenannte Vakuum-Isolations-Paneele (VIP): Sie bieten sehr gute Dämmeigenschaften, Wärmeverluste können damit um bis zu 60 Prozent reduziert werden. Weitere Vorteile der Rohrlösung sind ihre Flexibilität und ihr geringer Außendurchmesser. Das spielt beispielsweise bei der Installation eine Rolle. Josef Witzenberger, der das Projekt

bei Uponor betreut hat, erklärt: „Die Installationszeit der flexiblen und vergleichsweise dünnen Ecoflex VIP Rohre reduziert sich im Vergleich zu flexiblen Rohren mit PUR-Schaum-Dämmung um bis zu 20 Prozent und im Vergleich zu Stahlrohren um mehr als die Hälfte.“ Dass die Entscheidung für Ecoflex VIP sowohl in ökologischer als auch ökonomischer Hinsicht nachhaltig ist, betont Witzenberger: „Die rund zwölf Prozent höheren Kosten für den Bauherren im Vergleich zu anderen Systemen rechnen sich sehr schnell, sie amortisieren sich bereits nach rund drei Jahren. Darüber hinaus ist die Entscheidung für Ecoflex VIP ein erheblicher Beitrag für das Klima, weil Energie effizienter genutzt wird.“

Zukunftslösung Nahwärme?

Das Prinzip Nahwärme ist so einfach, wie wirkungsvoll: Eine Energiezentrale versorgt mehrere Gebäude, Quartiere oder ganze Dörfer und Städte mit Wärme. Dafür wird in der Energiezentrale Wasser erwärmt und über gut isolierte Leitungen zu den einzelnen Gebäuden verteilt. Damit es dabei nicht zu Netzverlusten kommt, sind die Rohre stark gedämmt. Über Wärmeübergabestationen gelangt die thermische Energie in das Heizungs- oder Warmwassersystem des Gebäudes. Als Heiztechnik kommen verschiedene Technologien in Frage: außer Blockheizkraftwerken, wie es im neuen Wohnquartier in Schondorf der Fall ist, vor allem Wärmepumpen, Holzhackschnitzel-Heizungen oder Solarthermieanlagen – aber auch die Abwärme von nahen Produktionsprozessen kann als Wärmequelle dienen.

In Hinblick auf die Energiewende ist Nahwärme von großer Bedeutung: Die gemeinsame Versorgung mehrerer Energieabnehmer ist immer effizienter als Individuallösungen. Vor allem die auf dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung beruhenden Blockheizkraftwerke, nutzen den ganzjährig konstanten Wärmebedarf zur Warmwasserbereitung und erzeugen viel Strom. Zudem ermöglicht Nahwärme es, den Wärmebedarf ohne größeren Umbau der Gebäude aus zentralen, im besten Fall erneuerbaren, Quellen zu decken. Deshalb sind Wärmenetze eine besonders kosteneffiziente Lösung. Nahwärme ist somit eine gute Möglichkeit, die Bevölkerung mit bezahlbarer, erneuerbarer Wärme zu versorgen und hilft gleichzeitig, die nationalen Klimaschutzziele zu erreichen. Entsprechend fördert der Bund den Anschluss an Nah- und Fernwärmenetze.

Dabei lässt sich Nahwärme nicht nur in Neubauquartieren nutzen, auch Bestandsgebäude können zu „Quartieren“ zusammengefasst und mit Nahwärme versorgt werden. Bei der Umsetzung müssen die Planer dann die bestehende Gebäudetechnik in den unterschiedlichen Gebäuden beachten.

Wie Nahwärmenetze erfolgreich geplant und umgesetzt werden können, zeigt das neu entstandene Quartier auf dem ehemaligen Prix-Gelände: Die Effizienz der Kraft-Wärme-Kopplung wird genutzt, um alle neu entstandenen Wohneinheiten mit Wärme und Strom zu versorgen. Weil darauf geachtet wurde, dass die Netzverluste möglichst gering sind, ist dabei eine sehr effektive und sparsame Energieversorgung entstanden. Kurz: Eine rundum nachhaltige Lösung.

Schondorf









Uponor GmbH

Uponor GmbH
97437 Haßfurt

Zentrale Zentrale: +49 9521 690-0
Kundenservice Kundenservice: +49 32 221 090 866
E-Mail
kundenservice.de.bfs@georgfischer.com
W www.uponor.com